



Gerichtsbezirk Krems.

1. Dürrnstein.

Liegt im Gebiet, das K. Heinrich II. 1002 dem Kloster Tegernsee schenkte. Die Burg wurde wahrscheinlich schon im 11. Jahrhundert begründet von den Herren von Kuenring, die wie alle ihre Besitznachfolger auch Herren des Ortes D. waren. Die Pfarre wurde in der ersten Hälfte des 13. Jahrhunderts gestiftet. 1289—1571 war D. der Sitz eines Clarissinnenklosters, 1402—1788 eines Chorherrenstiftes.

Kirchenarchiv.

Kanonische Bücher, beginnen mit 1700.
Dienst- und Bestandsbücher 1484—1485.

Gemeindearchiv.

Rechnungen. Stadtkammerrechnungen 1551—1750 (ziemlich vollständig). — Gerhabschaftsrechnungen seit 1554 (sehr lückenhaft).

Protokollbücher. Ratsprotokolle von 1559 bis in das 18. Jahrhundert (nicht lückenlos). — Steuerregister seit 1509 (mit Lücken). — Testamentbuch 1586—1635.

Stadtbuch, angelegt 1492.

Akten. Verlassenschaftsinventare, Spitalamtsrechnungen, Beschauprotokolle seit dem Ende des 16. Jahrh.

Urkunden.

1384 Juni 5 (Sonntag nach Peternellentag). Herzog Albrecht III. verleiht Nielas dem Walkun, Friedr. dem Slunt, Stephan, Thomas des Pfisters Sohn, Heinrich, Vagleins Sohn, Friedr. dem Müllner und Heinrich dem Gerstein, gesessen zu Dürrnstein, die Au und die Gründe in der Herstel mit Weingarten, Holz und Wismat zu rechtem Burgrecht gegen einen Zins von 9 $\frac{1}{2}$ lb. Dominus dux per dominum Leutoldum de Meissau et dominum Râmhardum de Rêna. Or. Perg. S. fehlt. 1

1437 März 17 (Judica). Herzog Albrecht V. erlaubt den Leuten in Dürrnstein die genannten Gründe (s. voriges Stück) zu verkaufen, aber nur an Dürrnsteiner Insassen. Dominus dux per consilium. Or. Perg. S. fehlt. 2

1476 April 26 (Freitag nach St. Jörgen), Neustadt. Wappenbrief K. Friedrichs III. für Dürrnstein. Commissio domini imperatoris per con-